

Antrag

der Abgeordneten Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Dirk Fischer (Hamburg), Eduard Oswald, Dr.-Ing. Dietmar Kansy, Renate Blank, Georg Brunnhuber, Hubert Deittert, Peter Götz, Manfred Heise, Norbert Königshofen, Dr. Hermann Kues, Peter Letzgun, Eduard Lintner, Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach), Dr. Michael Meister, Norbert Otto (Erfurt), Wilhelm Josef Sebastian, Dr. Wolf Bauer, Paul Breuer, Wolfgang Dehnel, Renate Diemers, Hansjürgen Doss, Georg Girisch, Hans Jochen Henke, Klaus Hofbauer, Dr. Gerd Müller, Günter Nooke, Hans-Peter Repnik, Heinz Schemken, Werner Wittlich, Elke Wülfing, Dietrich Austermann, Otto Bernhardt, Peter Harry Carstensen (Nordstrand), Anke Eymer (Lübeck), Helmut Lamp, Michael von Schmude, Angelika Volquartz, Peter Kurt Würzbach, Klaus Brähmig, Birgit Schnieber-Jastram, Ulrich Adam, Dr. Angela Merkel, Dr. Paul Krüger, Susanne Jaffke und der Fraktion der CDU/CSU

Optimierung der Ostseesicherheit im Bereich der Kadetrinne

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, mit konkreten Sofortmaßnahmen und international abgestimmten mittelfristigen Maßnahmen dafür zu sorgen, dass eines der risikoreichsten Verkehrsgebiete in der Ostsee, die Kadetrinne, umgehend eine optimierte Sicherheitsstruktur erhält.

Berlin, den 3. April 2001

**Wolfgang Börnsen (Bönstrup)
Dirk Fischer (Hamburg)
Eduard Oswald
Dr.-Ing. Dietmar Kansy
Renate Blank
Georg Brunnhuber
Hubert Deittert
Peter Götz
Manfred Heise
Norbert Königshofen
Dr. Hermann Kues
Peter Letzgun
Eduard Lintner
Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach)
Dr. Michael Meister
Norbert Otto (Erfurt)
Wilhelm Josef Sebastian
Dr. Wolf Bauer
Paul Breuer
Wolfgang Dehnel
Renate Diemers
Hansjürgen Doss
Georg Girisch**

**Hans Jochen Henke
Klaus Hofbauer
Dr. Gerd Müller
Günter Nooke
Hans-Peter Repnik
Heinz Schemken
Werner Wittlich
Elke Wülfing
Dietrich Austermann
Otto Bernhardt
Peter Harry Carstensen (Nordstrand)
Anke Eymer (Lübeck)
Helmut Lamp
Michael von Schmude
Angelika Volquartz
Peter Kurt Würzbach
Klaus Brähmig
Birgit Schnieber-Jastram
Ulrich Adam
Dr. Angela Merkel
Dr. Paul Krüger
Susanne Jaffke
Friedrich Merz, Michael Glos und Fraktion**

Begründung

Die Kadetrinne ist einer der meistbefahrenen Schifffahrtswege in der Ostsee. Täglich passieren drei bis vier Tanker, dazu ca. fünf Massengutfrachter diese Strecke, jährlich etwa 50 000 Schiffe. Die Kadetrinne hat teilweise nur eine Tiefe von 18 Metern, was sie extrem risikoreich für tief liegende 100 000 Tonnen Tanker macht. Da es sich um ein internationales Gewässer handelt, gibt es hier weder eine Lotsannahmepflicht, noch eine Radarüberwachung, noch ist es ein Verkehrstrennungsgebiet.

Die Gefahr einer Ölpest ist täglich gegeben, wie das aktuelle Beispiel zeigt. Auf unsere Anfrage vom 27. Februar 2001, also einen Monat vor dem jüngsten Ölunfall antwortete die Bundesregierung u. a., für die Kadetrinne besteht aufgrund geltender internationaler Regeln derzeit keine Lotsannahmepflicht, allerdings ist die Möglichkeit einer freiwilligen Lotsannahme gegeben. Und weiter: „man habe in dieser Frage die Einrichtung einer Arbeitsgruppe geschlossen.“

Diese Handlungsansätze reichen unserer Meinung nach nicht aus. Es sind kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verringerung des Risikos notwendig, ein Konzept zu mehr Ostsee-Sicherheit noch in der ersten Hälfte dieses Jahres, das über eine maritime Notfallvorsorge hinausgeht. Dabei sollten die zahlreichen Initiativen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zu mehr „Sicherheit von Nord- und Ostsee“ unter der Themenstellung „Schaffung einer nationalen Küstenwache/Leitstelle für Seesicherheit“ wieder aufgenommen werden.